

Zeitschrift:	Parkett : the Parkett series with contemporary artists = Die Parkett-Reihe mit Gegenwartskünstlern
Herausgeber:	Parkett
Band:	- (2012)
Heft:	91: Yto Barrada, Nicole Eismann, Liu Xiaodong, Monika Sosnowska
Artikel:	Nicole Eisenman : instant classic : think her for/after Nicole Eisenman = auf Anhieb klassisch : stell sie dir vor für/nach Nicole Eisenman
Autor:	Kaufman, Erica / Schmidt, Suzanne
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-680798

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

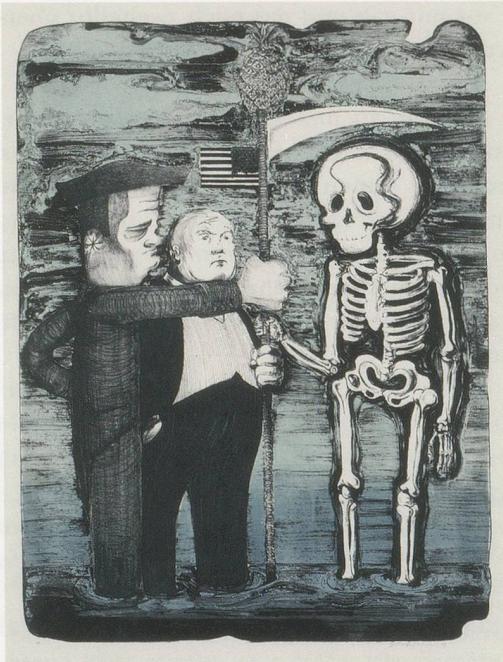
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INSTANT CLASSIC: think her

for/after Nicole Eisenman

everybody suspects us or knows but nobody says anything about it

—Gertrude Stein



NICOLE EISENMAN, TEA PARTY, 2012, 2-color
lithograph, 32 x 22 1/2" / TEEGESELLSCHAFT,
2-Farben-Lithographie, 81,3 x 57,2 cm.

erica kaufman is the author of *censory impulse* (Factory School, 2009) and is currently working on *Instant Classic*.

I.

i used to think a woman
landless bargaining for scripture

ferocious comes only
in legend in the want

to keep away from produce
to reproduce the idea of one

direction trains coming concrete
end of the line let me

rip off the clothes we disown
threadbare scenario in my gender

voluptuous philosopher dance
originally meant to be umbrella

of pine needles homage to
past tense thick metal mural

let me hold a facade of good
health a close reading of words

consume me opera propaganda

II.

i wish my forearm was as interesting
as fucking the tattoo artist i don't
know a frozen peach i can't come
to terms with mercury cans naked helps
quasi-eve looking lilith solution a way
to reconcile my way out of the garden
still speaking more fluent in tiara
in genocide broke in half this epic
feels a vast container ship stocked
with resentment re-sentiment i don't
think about proportion tuna fish or
when it's time to exit the rotunda
an evacuation party full of muscled thighs
styrofoam platters will i ever have a "normal"
life i never think to suss out organizations
enrich through tallies of head lice where
confidence wicks desire i walk away learn
to sing and cry the same time profound
things i cite them incite as thunder employs
the paranoia instinct this leak on fire my
pillow a king-size bed ahead of narrative
unavoidable my memory play i have a lot
of light cues haloes question awe detective
byline hurricane photo booth pit stop porch
watch roof lock my thought bubble sees
what it means to be marked affirm conversion
collate "why are you apologizing this time?"

III.

i'm not as visible as you think i am despite
the expelling expulsion mythographic version
where my hair pleases and i feel totally great
in humidity humility a clause a kind
of queen structure fenced past ringer
tee rhetoric of "i'm more than a rack and
a clock" i'm not ashamed to never grow
up with friendship bracelets or autonomy
a lack of reference lonely with a fan on

what if it's a manicure that touched me
opened my face to see between a stranger's
legs what if this character learns to be sincere



NICOLE EISENMAN, *THE THINKER*, 2012, 2-color lithograph
(from stone) with 4-color photolithograph, $17\frac{1}{2} \times 24\frac{3}{4}$ " /
DIE DENKERIN, 2-Farben-Lithographie (vom Stein), 4-Farben-
Photolithographie, $44,5 \times 62,9$ cm.

takes a machine literally misanthropic
sentimental what if this character frames
pay stubs lies down across commodification
arm wrestling leg draped storm clouds
gather me anatomic vandal what if this
character is tasteful in her ailment shedding

skin emotionally liable mood incongruent
i care what you make of dysregulation my outbursts
come as specter corrupt in pliant goggles
the common language of heretic self-inflection
abdominal talking points hyperrealism of
"i don't know what we sprawl upon" what if
the figure drawing reached out sin-free
to welcome elevated places crowd scenes
unsoil me commandment figure this

envy active voice among ruins too graphic
for the dragon cherub what if this picture
depicts graceful fig-leaf apron free ex post
facto sheer orchard vigor leaf blood what
ye conceal is not the mark of the beast
reprobate not the flaming sword rib
wrestler rather take thy seed and thy seed
and thy scene unashamed naked
head water listen to the rabbit say

AUF ANHIEB KLASSISCH: stell sie dir vor

für/nach Nicole Eisenman

«alle ahnen oder wissen es, aber niemand sagt etwas»

– Gertrude Stein

I.

ich stellte mir eine Frau immer
ohne Land vor um Texte feilschend

unerbittlich gibts nur
im Mythos in der Not

vom Produzieren absehen
die Idee wiederholen von der einen

Richtung Züge werden konkret
Endstation lass mich

die Kleider herunterreissen wir sagen uns los
abgedroschene Situation für mein Geschlecht

wollüstiger Philosophentanz
ursprünglich als Schirm gedacht

aus Piniennadeln Hommage an
vergangenes dichtes metallenes Mauerartiges

lass mich eine gesunde Fassade
bewahren eine wortgenaue Lektüre

verzehrt mich opera propaganda

II.

ich wünschte, mein Unterarm wäre so interessant
wie ficken den Tattoo-Künstler kenne ich
nicht ein gefrorener Pfirsich ich werde nicht
fertig mit Quecksilber Töpfen nackt gehts besser
quasi im Eva-Look Lilith-Lösung, die Möglichkeit
eines versöhnten Ausgangs aus dem Garten
immer noch sprechend fliessender mit Tiara
beim Völkermord bankrott gebrochen dieses Epos
fühlt sich an wie ein gigantisches Containerschiff
beladen

mit Abneigung Wieder-Gefühl ich denke nicht
über Proportionen nach Thunfisch oder
wann es Zeit wird zu gehen die Rotunde
eine Evakuierungs-Party voller muskulöser Schenkel
Styroporschalen werde ich je ein «normales»
Leben haben ich denke nie daran, zu sondieren
Organisationen
bereichern durch Kopflauslisten wo
Vertrauen Begehrten aufsaugt ich gehe weg lerne
singen und heulen gleichzeitig tiefe
Dinge ich zitiere sie beschwöre sie, während der
Donner
den Paranoia-Instinkt beschäftigt dieses Leck in
Brand mein
Kissen, ein King-Size-Bett der Geschichte weit
voraus
unvermeidlich mein Erinnerungsspiel ich habe
viele

erica kaufman ist die Autorin von *censor impulse* (Factory School, 2009), zurzeit arbeitet sie an *Instant Classic*.

Lichtzeichen Glorienscheine Fragescheu
detektivische
Nebenbeschäftigung Hurrikanfotostand
Boxenstoppschutzdach-
uhr Dachverriegelung meine Denkblase sieht
was es heisst, gezeichnet zu sein bestätige Bekehrung
sortiere «warum entschuldigst du dich diesmal?»

III.

ich bin nicht so sichtbar wie du denkst trotz
der ausschliessenden vertreibungsmythografischen
Version
in der mein Haar gefällt und ich mich absolut gross-
artig fühle
in dieser Feuchtigkeit Demut als Klausel eine Art
Königinnenbau umzäunte Vergangenheit
Weckrufmarkierungs-
rhetorik für «ich bin mehr als eine Ablage und
eine Uhr» ich schäme mich nicht, dass ich nie
erwachsen
werde mit Freundschaftsarmbändern oder
Autonomie
mangels Referenzen einsam bei laufendem
Ventilator

und wenn mich eine Maniküre berührt hat
mir das Gesicht geöffnet hat, zwischen die Beine
eines Fremden
zu sehen was, wenn diese Figur lernt aufrichtig zu
sein
eine Maschine beim Wort nimmt misanthropisch
sentimental was, wenn diese Figur Lohnabrechnungen
aufstellt sich auf der Kommodifizierung ausruht
Armdrückten das Bein drapiert Sturmwolken
umfangen mich anatomische Vandalen was, wenn
diese
Figur in ihrem Leiden Geschmack zeigt indem sie
sich häutet.

die Haut emotional verlässlich die Stimmung
widersprüchlich
es ist mir wichtig, wie du mit Regulationsstörungen
umgehst meine Ausbrüche
kommen wie Gespenster verdorben mit weichen
Schutzbrillen

die übliche Sprache der Ketzerei der Selbstgeisselung
Unterleibsargumente der Hyperrealismus von
«ich weiss nicht, worauf wir uns räkeln» und wenn
die figürliche Zeichnung die Hand ausstreckte um
ohne Sünde
erhabene Orte Massenszenen zu begrüssen
entschmutzte mich Gebot stell dir vor dieser

Neid lebendige Stimme inmitten von Ruinen zu
graphisch
für den Drachen-Cherubim und wenn dieses Bild
ex post, de facto und frei von jeglicher
Feigenblattschürze
schiere anmutige Vitalität zeigte Blattblut was
du verhüllst, ist nicht das Zeichen der ruchlosen
Bestie nicht des flammenden Schwerts der Rippe
Ringender, gib acht und betrachte deinen Samen
und deinen Auftritt ohne Scham nacktes
Oberwasser hör, was das Kaninchen sagt

(Übersetzung: Suzanne Schmidt)

